



**Gemeinsame Erklärung: Deutschland, Polen, Europäische Kommission, Entwicklungsbank des Europarates und Weltbank müssen**

**das etikettieren des Ausbaus für wirtschaftliche Interessen als „Hochwasserschutz“ STOPPEN;  
 Maßnahmen, die den Hochwasserschutz tatsächlich verschlechtern und gegen das EU-Umweltrecht verstoßen STOPPEN;  
 den Ausbau der STOPPEN!!**

Wir fordern die Europäische Kommission sowie die deutsche und polnische Regierung nachdrücklich auf, die grenzüberschreitenden Ausbauprojekte an der Oder und an der Klützer Querfahrt (polnisch: „Przekop Klucz-Ustowo“) einzustellen und Menschen und Umwelt vor den zerstörerischen Auswirkungen des Ausbaus zu schützen.

Wissenschaftler, Umweltverbände, soziale Bewegungen und politische Parteien in Polen und Deutschland haben die Ausbauprojekte an der Oder und an der Klützer Querfahrt mit großer Sorge verfolgt. Beide Projekte sind in einem deutsch-polnischen Abkommen von 2015 vereinbart und teilweise von der Entwicklungsbank des Europarates (CEB), der Weltbank und durch EU-Kofinanzierung finanziert.

Hinsichtlich dieses Problems wurden drei Hauptargumente identifiziert:

### **1. Die geplanten Maßnahmen werden den Hochwasserschutz verschlechtern und nicht verbessern:**

Obwohl behauptet wurde, dass der Ausbau der Oder dem Hochwasserschutz dient, ist im Gegenteil klar geworden, dass er das Hochwasserrisiko auf beiden Seiten der Grenze erhöhen wird, insbesondere für die Region des Oderbruchs. Dies ist auch in der offiziellen „Stromregelungskonzeption“ für die Grenzoder der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) festgelegt. Daher lehnt das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg – die Behörde, die für den Hochwasserschutz in den am stärksten gefährdeten Regionen zuständig ist – dieses „Hochwasserschutzprojekt“ ab. Die Pläne verstoßen auch gegen EU-Recht und gefährden nicht nur die Umwelt, sondern auch die Landwirtschaft auf beiden Seiten des Flusses. Dies wurde auch vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Deutschlands größtem Forschungszentrum für Binnengewässer, bestätigt. Das Hauptargument für die Rechtfertigung des Ausbaus ist, dass die Maßnahmen erforderlich sind, um die Schiffbarkeit von Eisbrechern zu gewährleisten, die zur Vermeidung von Hochwasser durch Eisstau eingesetzt werden. Die deutschen Schifffahrtsbehörden haben jedoch bestätigt, dass Eisbrecher ihren Einsatz immer problemlos vollenden konnten.

### **2. Der Ausbau der Oder verstößt gegen das EU-Umweltrecht und setzt CO<sub>2</sub> frei:**

Die Ausbaupläne für die Oder würden zu inakzeptablen Schäden an den Ökosystemen führen, die durch die anhaltende Klimakrise verstärkt werden. Diese „Hochwasserschutzmaßnahmen“ verstoßen gegen das europäische Umweltrecht und werden erhebliche Auswirkungen auf Ökosysteme und die biologische Vielfalt haben, da sie Naturlandschaften gefährden, die Lebensräume für wertvolle und geschützte Arten sind. Das gilt insbesondere für die durch die EU Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie geschützten Lebensraumtypen und -arten in den zahlreichen Natura-2000-Gebieten entlang der Oder und insbesondere für die natürlichen Merkmale des „Nationalparks Unteres Odertal“.

Daher sind diese Projekte weder mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) noch mit der EU-Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie vereinbar. Sie sind auch weder mit der EU-Richtlinie zur Umwelthaftung noch mit den EU-Richtlinien zur Bewertung und zum Management von Hochwasserrisiken, zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und zur strategischen Umweltprüfung (SUP) vereinbar. Kurz gesagt, diese Pläne können nicht mit dem europäischen „Green Deal“ und den damit verbundenen Zielen der EU im Hinblick auf die Bekämpfung der Umweltzerstörung in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus wird die Austrocknung der Auen zu einer enormen Freisetzung von CO<sub>2</sub> führen.

### **3. Die Verwendung von Mitteln der Weltbank, der CEB und der EU für den Ausbau statt für den Hochwasserschutz ist ein Missbrauch von Mitteln:**

Die polnische Regierung hat auf der Grundlage des Ziels des Hochwasserschutzes Mittel der EU, der CEB und der Weltbank beantragt – und nur zu diesem Zweck können die Mittel verwendet werden. Es hat sich jedoch gezeigt, dass der Ausbau der Oder ein Binnenschiffahrtsprojekt ist, das in erster Linie den Interessen einiger weniger Unternehmen dient – und entgegen den offiziellen Projektzielen das Hochwasserrisiko sogar steigen könnte. Da sich herausgestellt hat, dass das Projekt in erster Linie wirtschaftlichen Interessen dient, können die Mittel nicht verwendet werden. Die EU, die CEB und die Weltbank müssen daher prüfen, ob die Finanzierungsbedingungen verletzt werden.

Wir fordern die **Regierung der Republik Polen** und die **Regierung der Bundesrepublik Deutschland** auf:

- die Etikettierung eines Binnenschiffahrtsprojekts als „Hochwasserschutz“-Projekt einzustellen, da der Hochwasserschutz durch das Projekt sogar verschlechtert wird,
- alle Pläne zu stoppen, die den Ausbau der Oder beinhalten,
- ehrgeizige Schritte zu unternehmen, um die natürlichen Landschaften und Ökosysteme entlang der Oder unter vollständiger Einhaltung des EU-Rechts zu erhalten und zu schützen.

Wir fordern die **Europäische Kommission** auf:

- den Bürgerinnen und Bürgern Polens und Deutschlands zuzuhören,
- die Kofinanzierung des „Hochwassermanagement“-Projekts der CEB und der Weltbank, das den Hochwasserschutz verschlechtert, vollständig einzustellen,
- die CEB und die Weltbank aufzufordern, die Finanzierung aus den oben genannten Gründen ebenfalls einzustellen,
- für das Hochwassermanagementprojekt (OVFMP) eine Untersuchung zu diesem groß angelegten Missbrauch von Finanzmitteln zusammen mit dem Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF), dem Büro des Chief Compliance Officer der CEB und der Vizepräsidentschaft für Integrität der Weltbank zu koordinieren,
- unverzüglich ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die polnische Regierung wegen illegaler Ausbaurbeiten und Verstöße gegen EU-Richtlinien einzuleiten, da die polnischen Behörden bereits die Genehmigung für den Ausbau der Oder einschließlich ihrer sofortigen Umsetzung erteilt haben,
- die polnischen und deutschen Behörden aufzufordern, das EU-Recht einzuhalten und den geplanten Ausbau der Oder zu stoppen.

Wir fordern die **CEB** und die **Weltbank** auf:

- die Finanzierung wirtschaftlicher Interessen unter dem falschen Etikett des Hochwasserschutzes, die den Hochwasserschutz sogar verschlechtern, zu stoppen.

Wir fordern die **Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung** auf:

- den Bürgern Deutschlands und Polens zuzuhören und sich dringend mit dem Thema zu befassen,
- solche Hochwasserschutzprojekte nur in die internationalen Hochwasserrisikomanagementpläne aufzunehmen, die von allen Hochwasserschutzbehörden auf der Grundlage unabhängiger wissenschaftlicher Erkenntnisse vereinbart wurden.

## Unterzeichner:innen:

### Nichtregierungsorganisationen

#### Internationale NGOs

European Environmental Bureau	Urgewald
International Rivers	World Sturgeon Conservation Society
Naturfreunde Internationale	World Fish Migration Foundation
Riverwatch – Society for the protection of rivers	WWF European Policy Office

#### NGOs aus Polen

Fundacja "ROZWÓJ TAK - ODKRYWKI NIE" (RT-ON)	Stowarzyszenie 515
Fundacja Strefa Zieleni	Stepnicka Organizacja Turystyczna Nie Tylko Dla Orłów (SOT)
Polski Klub Ekologiczny	Ośrodek Inicjatyw Społecznych i Ekologicznych "Stary zagon"
Towarzystwo Przyjaciół Rzek Iny I Gowienicy (TPRIiG)	Ogólnopolskie Towarzystwo Ochrony Ptaków (OTOP)
Stowarzyszenie Ekologiczne EKO-UNIA	Towarzystwo Przyjaciół Słońska "Unitis Viribus"

#### NGOs aus Deutschland

Deutscher Naturschutzring (DNR)	Landesanglerverband Brandenburg
ADFC Frankfurt (Oder)	Landesfischereiverband Brandenburg/Berlin
ALNUS	Robin Wood
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)	Succow Foundation
BUND Brandenburg	NaturFreunde Deutschlands
Deutscher Kanuverband	NaturFreunde Landesverband Brandenburg
Deutsche Umwelthilfe (DUH)	Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Gesellschaft zur Rettung des Störs	NABU Mecklenburg-Vorpommern
Bundesverband GRÜNE LIGA	Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal
Grüne Liga Brandenburg	WWF Deutschland
Heinz Sielmann Stiftung	

## Wissenschaftler:innen

### IUCN Freshwater fish specialist group

**Dr. Paweł Czechowski**, Faculty of Biological Science, University of Zielona Góra

**Dr. Beata Czyż**, Faculty of Biological Science, University of Wrocław

**Dr. Zygmunt Dajdok**, Faculty of Botany, University of Wrocław

**Prof. Dr. hab. Andrzej Dyrzcz**, Faculty of Biological Science, University of Wrocław

**Dr. Jörn Gessner**, Leibniz-Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries (IGB) in the Forschungsverbund Berlin e.V.

**Dr. hab. eng. Prof. UW R Marcin Kadej**, Faculty of Biological Science, University of Wrocław

**Dr. Jarosław Kania**, Faculty of Biological Science, University of Wrocław

**Dr. hab. Prof. Jan Kotusz**, Museum of Natural History, University of Wrocław

**Dr. hab. Agnieszka Latocha**, Faculty of Earth Sciences and Environmental Management, University of Wrocław

**Dr. Adam Malkiewicz**, Faculty of Biological Science, University of Wrocław

**Dr. Marta Mazurkiewicz-Kania**, Faculty of Biological Science, University of Wrocław

**Dr. hab. Prof. UŚ Anna Orczewska**, Institute of Biology, Biotechnology and Environmental Protection, Faculty of Natural Sciences, University of Silesia, Katowice

**Dr. Kamila Reczyńska**, Faculty of Biological Science, University of Wrocław

**Prof. Dr. Antje Stöckmann**, University of Applied Sciences for Sustainable Development Eberswalde

**Prof. em. Dr. Michael Succow**, Greifswald Mire Centre, Succow Foundation, laureate of the Right Livelihood Award

**Dr. hab. Prof. UW R Krzysztof Świerkosz**, Museum of Natural History, University of Wrocław

**Dr. Franziska Tanneberger**, Greifswald University, partner in the Greifswald Mire Centre, Germany

**Prof. Dr. hab. Tomasz Wesołowski**, Faculty of Biological Science, Wrocław University

**Dr. Christian Wolter**, Leibniz-Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries (IGB) in the Forschungsverbund Berlin e.V.

**Steffen Zahn**, Institute of Inland Fisheries Potsdam-Sacrow

**Prof. Roman Żurek**, Institute of Nature Conservation Polish Academy of Science

## Naturtourismus

Albatros Outdoor Natur- und AktivReisen

flusslandschaft reisen

Naturerlebnishof Uferloos

**Thomas Volpers**, Kanu- und Landschaftsführer  
im Nationalpark Unteres Odertal

Radlerhof Aurith

## **Politiker:innen, die die Gemeinsame Erklärung der NGOs unterstützen**

### **Mitglieder des Europäischen Parlaments**

**Robert Biedroń**, Mitglied des Europäischen Parlaments, S&D

**Martin Häusling**, Mitglied des Europäischen Parlaments, THE GREENS/EFA GROUP

**Ska Keller**, Mitglied des Europäischen Parlaments, THE GREENS/EFA GROUP

**Jutta Paulus**, Mitglied des Europäischen Parlaments, THE GREENS/EFA GROUP

**Helmut Scholz**, Mitglied des Europäischen Parlaments, THE LEFT GROUP

**Sylwia Spurek**, Mitglied des Europäischen Parlaments, THE GREENS/EFA GROUP

### **Politiker:innen aus Polen**

#### **Politische Parteien**

Polnische Grüne Partei (Zieloni)

#### **Mitglieder des Polnischen Parlaments (Sejm und Senat)**

**Tomasz Aniśko**, Mitglied des Polnischen Parlaments, Green Party

**Małgorzata Tracz**, Mitglied des Polnischen Parlaments, Green Party

**Urszula Zielińska**, Mitglied des Polnischen Parlaments, Green Party

**Aleksandra Gajewska**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Civic Coalition/Koalicja Obywatelska, Civic Platform/Platforma Obywatelska)

**Michał Gramatyka**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Civic Coalition/Koalicja Obywatelska, Civic Platform/Platforma Obywatelska)

**Riad Haidar**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Civic Coalition/Koalicja Obywatelska)

**Piotr Benedykt Zientarski**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Civic Coalition/Koalicja Obywatelska, Civic Platform/Platforma Obywatelska)

**Władysław Komarnicki**, Mitglied des Polnischen Senats (Civic Coalition/Koalicja Obywatelska, Civic Platform/Platforma Obywatelska)

**Adam Szłapka**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Civic Coalition/Koalicja Obywatelska, Nowoczesna)

**Agnieszka Dziemianowicz-Bąk**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica, parteilos)

**Daria Gosek-Popiołek**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica)

**Monika Falej**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica, Spring by Robert Biedroń/Wiosna Roberta Biedronia)

**Maciej Kopiec**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica)

**Anita Kucharska-Dziedzic**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica, Spring by Robert Biedroń/Wiosna Roberta Biedronia)

**Maciej Gdula**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica, Spring by Robert Biedroń/Wiosna Roberta Biedronia)

**Beata Maciejewska**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica)

**Małgorzata Prokop-Paczkowska**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica)

**Andrzej Rozenek**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica)

**Anita Sowińska**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica, Spring by Robert Biedroń/Wiosna Roberta Biedronia)

**Krzysztof Śmiszek**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica, Spring by Robert Biedroń/Wiosna Roberta Biedronia)

**Katarzyna Ueberhan**, Mitglied des Polnischen Parlaments (Coalition Club Lewica/Klub Koalicji Lewica)

**Piotr Adamowicz**, Mitglied des Polnischen Parlaments (parteilos)

**Tomasz Zimoch**, Mitglied des Polnischen Parlaments (parteilos)

## **Politiker:innen aus Deutschland**

### **Politische Parteien**

**Michael Kellner**, Politischer Bundesgeschäftsführer, Bündnis 90/Die Grünen

### **Mitglieder des Deutschen Bundestages**

**Dr. Bettina Hoffmann**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

**Steffi Lemke**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

**Ralph Lenkert**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

**Thomas Nord**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

**Dr. Klaus-Peter Schulze**, Mitglied des Deutschen Bundestages, CDU/CSU-Fraktion

**Dr. Kirsten Tackmann**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

**Dr. Julia Verlinden**, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

### **Mitglieder des brandenburgischen Landtags**

**Marlen Block**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

**Kathrin Dannenberg**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

**Sahra Damus**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen

**Thomas Domres**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

**Bettina Fortunato**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

**Thomas von Gizycki**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen

**Christian Görke**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

**Isabell Hiekel**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen

**Heiner Klemp**, Mitglied des brandenburgischen Landtags und Mitglied im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates, Bündnis 90/Die Grünen

**Carla Kniestedt**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen

**Ronny Kretschmer**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

**Hardy Lux**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Sozialdemokratische Partei Deutschlands

**Benjamin Raschke**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen

**Clemens Rostock**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen

**Marie Schäffer**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Bündnis 90/Die Grünen

**Ingo Senftleben**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Christlich Demokratische Union

**Isabelle Vandre**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

**Sebastian Walter**, Mitglied des brandenburgischen Landtags, Die Linke

### **Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin**

**Michael Efler**, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, Die Linke